

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Auf das zum Nachlasse des Tischler und Kistenbauer Herrn **Friedrich Fürchtegott Wäder** in **Ummelsdorf** gehörige, Folio 56 im Grund- und Hypothekenbuche für Ummelsdorf eingetragene **Haus- und Gartengrundstück** ist ein Gebot von

4500 Mark

gethan worden.

Indem dieß andurch bekannt gemacht wird, werden gleichzeitig Diejenigen, welche auf obgedachtes Grundstück ein höheres Gebot zu thun gesonnen sind, veranlaßt, in dem auf

den 2. September 1876

anberaumten Termin an hiesiger Gerichtsamtstelle vor 12 Uhr Mittags zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu thun und der Verhandlung alsdann gewärtig zu sein.

Frauenstein, am 27. Juli 1876.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.
Küchler, G.A.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Ueber die heurige, bereits begonnene und noch zu erwartende Ernte in unserer Gegend wird von Deconomen uns mitgetheilt, daß das Wintergetreide in der Hauptsache eine Mittelernte gebe, daß das Futter gut gewachsen und das Sommergetreide sehr zufriedenstellend gediehen sei. Die Kartoffeln, sowie das Herbstfutter brauchen zu fernern Wachsthum baldigen Regen.

Dresden. Während preussische Blätter die diesjährigen Manöverpläne, Zeiteintheilung u. ihren Lesern schon vor längerer Zeit mittheilen konnten, verlautet in der sächsischen Presse zur Zeit noch kein Wort über die Details der Herbstübungen des Königl. sächsischen (12.) Armee-corps, welche in diesem Jahre durch die Anwesenheit des deutschen Kaisers während der letzten Tage erhöhtes Interesse in Anspruch nehmen und schon in nächster Zeit brigadeweise ihren Anfang nehmen werden. Geheimnisse kann es doch nunmehr wahrlich nicht mehr zu bewahren geben und die Ausarbeitung der betreffenden Dislocationsübersichten im Generalstabe muß ja längst vollendet sein.

— Das gesammte Vermögen der Stadt Dresden beläuft sich jetzt auf 25,999,872 Mark, von dem $\frac{4}{5}$ dem Substantialvermögen angehören. Eine sehr erfreuliche Rente wird die Stadt aus den ihr gehörigen 248 Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien beziehen, nachdem der Staat einen so splendiden Kaufpreis gewährte. Die Anleihen machen ein Passivum von 38 $\frac{1}{2}$ Millionen aus, wovon 4 $\frac{1}{2}$ Millionen auf die früheren Anleihen zu 3 und 4 pro Cent kommen.

Leipzig. Für den, in den ersten Tagen des September

bevorstehenden Besuch des Kaisers werden schon große Vorbereitungen zu würdigem Empfange getroffen. Der ganze Straßenzug (Windmühlenstraße, Königsplatz, Petersstraße, Markt, Grimmaische Straße, Augustusplatz, Bahnhofstraße, Göthestraße, bis zum Königl. Palais) wird mit Flaggenbäumen eingefast; zahlreiche Ehrenporten sollen errichtet werden; Museum, Rathhaus und alle städtischen Gebäude werden decorirt. Am 5. Septbr. findet Galavorstellung im Stadttheater, dann eine Serenade und große Illumination statt. Am 6. Septbr. ist ein vom Hofmarschallamt ausgerichtetes solennes Diner im Schützenhause.

Berlin. Die Einladung des Königs von Bayern an unsern Kaiser, den Wagner'schen Opernvorstellungen in Baireuth beizuwohnen, ist von Letzterem angenommen und dies mittelst eines überaus herzlichen Handschreibens dem König Ludwig mitgetheilt worden. Der Kaiser wird sich also wahrscheinlich vom 13.—16. August in Baireuth aufhalten und einem Theile der ersten Serie der Vorstellungen beiwohnen.

— An den diesjährigen preussischen Herbstmanövern werden viele Fürsten, Prinzen und fremdländische Offiziere theilnehmen; man nennt den König von Sachsen, Erzherzog Albrecht von Oesterreich, Großfürst Nikolaus von Rußland u. A.

Elfaß. Wie die Gesinnung in Elfaß sich dem neuen Vaterlande immer mehr zuwendet, sah man bei der kürzlich stattgefundenen Aushebung in Straßburg. Die jungen Leute kamen vom Lande herein, geschmückt und mit Fahnen und Musik voran, wohl zu manchen dasigen Franzosen nicht geringem Aerger. Von den zahlreichen bei den Garderegimentern

eingestellten Elfaß-Votbringern ist ein Theil bereits zu Unteroffizieren befördert worden. Ueber das dienstliche Verhalten und den kameradschaftlichen Geist dieser Mannschaften hört man nur Stimmen des Lobes und findet die oft ausgesprochene Behauptung, daß die Elfaß-Votbringer recht gute Soldaten seien, vollauf bestätigt.

Oesterreich. Durch den Gang der Ereignisse im Orient ist man doch sehr erregt, trotz aller äußerlich gezeigten Ruhe und befürchtet an den Grenzen Unruhen und Erhebungen. Es sind aber alle Vorbereitungen getroffen, Artillerie-Schießübungen mit großem Eifer gehalten zc., so daß man immer bereit sein kann, in die Action einzutreten.

— In Ischl wird heuer noch eine Monarchenbegegnung stattfinden: Kaiser Wilhelm besucht am 11. oder 12. Aug. die Kaiserin Elisabeth, und Kaiser Franz Joseph geht schon am 10. August dahin, um den deutschen Kaiser zu begrüßen.

Türkei. In der allernächsten Zeit wird wohl endlich die eigentliche Entscheidung für den ganzen Feldzug zum Austrag gebracht werden: Die Hauptaction am Timok ist im Gange, wo (im Osten und Südosten der serbischen Grenze) 60,000 Serben gegen 90,000 Türken stehen.

— Der schon in ganz nahe Aussicht gestellte Thronwechsel ist wieder einmal etwas unsicher geworden. Man versucht, dem jetzt regierenden Sultan wieder Leben und Gesundheit einzuhauchen — wenigstens auf dem Papiere. (Drei Wochen war der Sultan krank; jetzt — säuft er wieder, Gott sei Dank!) — Wie lange das gehen wird, wollen wir gerne sehen!

— Die serbische Regierung in Belgrad hat seit Ende Juli bis 3. August kein Kriegsbulletin mehr ausgegeben, und es sind dumpfe Gerüchte über eine entscheidende Niederlage der serbischen Armee im Umlauf. Bei der in Belgrad herrschenden Stimmung ist kein Zweifel, daß Fürst Milan, falls sein Heer geschlagen wird, es nicht wagen kann, nach der Hauptstadt zurückzukehren.

— Ueber den Zustand der türkischen Armee schreibt man: Der Soldat ist zwar von Enthusiasmus befeelt, aber von religiösem; er glaubt an das Wort des Propheten, der ihm einen Platz im Paradies verheißt, wenn er für den Islam stirbt; er geht heute noch, wie im Mittelalter, in's Feuer mit dem Rufe: Allah! Allah! bei Mangel an Lebensmitteln, Kleidung und dem Nöthigen zum Lagern. Vom administrativen Standpunkte befindet sich die türkische Armee in der That in einem jammervollen Zustande: die Nationen werden ganz unregelmäßig vertheilt und sind in Qualität und Quantität nie so, wie es das Reglement vorschreibt; Zelte sind nur wenig für Offiziere da, die Truppe campirt unter Laubhütten; die Uniformen sind abgenutzt, oft nur Lumpen. Das Loos der Verwundeten ist schrecklich; auf dem Schlachtfelde wird ihnen keine Hilfe zu Theil; es fehlt an Trägern, Aerzten zc. Die Offiziere sind ohne Enthusiasmus und fast ohne Ausnahme von einer charakteristischen Unwissenheit; der Generalstab ist gleichfalls seiner Mission nicht gewachsen. — Von den irregulären Truppen, dem wilden Aussehen der Baschi-Bosuks und Zirkassier, macht man sich schwer eine Vorstellung. Sie sind nicht um zu kämpfen, nur um zu plündern auf das Schlachtfeld geeilt; wehe dem Dorfe,

sel es nun feindlich oder freundlich, das sich auf ihrem Wege findet: es wird verwüstet und verbrannt, das Vieh, sogar Hausgeräthe zc., mit fortgeführt.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.
Monat Juli 1876.

Geborene. Ein Sohn: Dem Schuhmacher H. M. Schiffel hier; dem Fabrikbes. Carl Moriz Poppe hier; dem Hausmann R. Ernst Diege hier; dem Steinbruchbes. Fr. Gustav Funke hier; dem Wirtschaftsbef. W. M. Herklog in Reinholdshain; dem Schuhmacher Carl Heinr. Schelle hier; dem Barbier Fr. G. Schilling hier; dem Bezirksarzt Dr. Victor Riedel hier; dem Gutepächter Fr. August Precher in Reinholdshain; dem Stuhlmacher Carl V. Pregsch in Albernorf. — Ein Mädchen: Dem Handarb. Friedr. August Fleischer hier; dem Schuhmacher Carl Robert Göhler in Reinholdshain; dem Handarbeiter L. Ed. Donath hier; dem Lehrer Ludwig Stein hier; dem Tischler Ernst Conrad Heinrich hier; dem Lohnfuhrmann Wilhelm Stenzel hier; dem Mühlführer Moriz Drechsler hier; dem Oekonom Carl M. F. Schumann hier, und ein uneheliches Kind, sowie ein todtgeborenes dem Maurer Carl Ernst Spieß hier.

Gestorbene. Ernst A. Schmidt, Sohn des Maurer Wilh. Schmidt hier, 2 Jahr 7 Mon. 2 Tg. alt; Oswald Paul Liebel, Sohn des Maurer Hermann Liebel hier, 1 Jahr 9 M. 13 Tg. alt; Wilhelmine Th. Lohse, Ehefrau des Gutm.-Mstr. Lohse hier, 44 J. 4 M. 17 T. alt; Marie Emilie Valdauf, Tochter des Maurer G. W. Valdauf hier, 1 M. 10 T. alt; Fr. Wilh. Diege, Sohn des Hausmann R. G. Diege hier, 13 T. alt, und Minna A. Heinrich, Tochter des Tischler G. G. Heinrich hier, 10 Tage alt.

Eheschließungen. Schuhmacher Gustav L. Köllner mit Oba Antonie Schwenke in Dresden; Schuhmacher Christ. H. Walther mit Ida Marie Kaiser hier; Schneider Adolph Anton Mathiasch mit Anna Ottilie Langer hier; Tischler Chr. Friedrich Richter mit Marie Ottilie Uhlmann hier; Maurer Friedr. Ernst Donner hier mit Amalie Emilie Flemming aus Oberfrauendorf.

**Landwirthschaftliche
Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Genossenschaft**
im Königreich Sachsen.

VII. Geschäfts-Ausweis 1876.

Geschäftsöffnung: 16. März 1873.	Zahl der Verträge.	Versicherungs- Summe.	Prämien berechnet bis Ende Decbr.
		Mark.	Mark. Pf.
Stand Ende Juni	3404	44,434,671	81,822 90
Zugang im Juli	139	1,305,885	1,004 —
	Summa 3543	45,740,556	82,826 90

Dresdener Producten-Börse vom 4. August.

Mark		Mark.	
Weizen, weiß . . .	195—225	Rübsl, raffinirt, loco	74 B
do. braun, . . .	180—210	Gerbst	— B
Roggen,	170—180	Rapskuchen	16 B
do. neuer	180—186	Spiritus per 100 Liter	50 B
do. galiz. u. russ.	150—165	Weizenmehle, Kaiserausz.	39—41
Gerste, böhmische . .	165—180	Grüesler Auszug	36
do. schles. u. galiz.	—	Bäcker-Rundmehl	29
do. Futter	135—145	Grüesler-Rundmehl	24
Hafer	190—200	Pohl-Mehl	18
do. neuer	170—180	Nr. 0	33,30
Erbsen, Kochwaare . .	—	Nr. 1	29
do. Futterwaare . . .	—	Nr. 2	24
Wicken	200	Roggenmehle	—
Kukuruh,	128—136	Nr. 0	29
Delisaaten, Raps . . .	295—303	Nr. 1	26
do. Rübsen	290—296	Hausbacken	27
Schlag-Kein	—	Futtermehl	14
Kleesaat	—	Roggenkleie	12
do. Thimothee	—	Weizenkleie, grobe	9
do. schwedischer . . .	—	do. feine	—

Allgemeiner Anzeiger.

Weißer Stoppelrübensaat,
lange und runde, empfing neue Sendung
Dippoldiswalde. **Louis Schmidt.**

Amerikanische
Getreide-, Heu- und Dünger-Gabeln,
mit Stiel, empfiehlt billigst **Gustav Jäppelt.**

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen nur hierdurch hocherfreut an
Dippoldiswalde, den 5. August 1876.
Oscar Näser.
Anna Näser, geb. Beger.

Statt besonderer Meldung hiermit die Anzeige, dass uns heute früh ein gesundes Mädchen geboren wurde.
Dippoldiswalde, 7. August 1876.
Hermann Näser und Frau.

Die gestern Vormittag 1/2 10 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hocherfreut an
Dippoldiswalde, am 7. August 1876.
Rathsregistrator **Otto Müller**
und Frau.

Große Getreide-, Vieh- und Inventar-Auction.

Mittwoch, den 9. August, von Nachmittags 3 Uhr an, soll auf dem Zimmermann'schen Gute in **Börnichen** bei **Possendorf** alles noch anstehende Getreide, als: Hafer, Gerste, Weizen und Gemenge, auf dem Stocke parcellenweise gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Desgleichen sollen **Sonnabend, den 12. August**, von Vormittags 9 Uhr an, ebendasselbst 2 Pferde, 4 und 10 Jahr alt, 8 Stück Kühe, theils neumelkend und hochtragend, 4 Stück Kalben, 1 einjähriger Bulle, ein Schwein, ein Kettenhund, ein Voll Hühner mit Hahn, 3 Wirthschaftswagen, wobei ein ganz neuer, 1 Rollwagen, 1 Handwagen, 2 Last- und 1 Rennschlitten, das vollständige Ackergeräthe, 1 Getreide-Dreschmaschine, fast neu, 1 Getreide-Reinigungsmaschine, 1 Häckselschneidemaschine, 1 Decimalwaage und noch vieles Andere, meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Auch soll das **Hestgut** mit circa 19 Scheffel ausgezeichneten Feldern und Wiesen aus freier Hand verkauft werden, und haben sich deshalb Käufer bis **Freitag, den 11. August**, hieselbst zu melden, ihre Gebote zu eröffnen und **Sonnabend** vor der Auction des Weiteren aewärtig zu sein.
Börnichen, den 6. August 1876. Die Besizer.

Loose, à 1 Mark,

der Meißner Gewerbe- und Industrie-Ausstellung sind zu haben bei
Louis Schmidt.

Billige Rester

von allen Kleiderstoffen sind stets zu haben bei
Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Zu verkaufen: ein Stück im Feld stehender schöner Flachs. Auskunft ertheilt Hr. Buchbinder **Lehmann** in **Frauenstein.**

Neue Voll-Heringe

erwartet heute Dienstag
Schmiedeberg. **Ludwig Büttner.**

Trockene Bretter und Latten

sind zu verkaufen auf dem
Rittergut Reinhardtsgrimma.



Ein Transport schöner hochtragender
Zug- u. Zucht-Kühe
trifft wieder ein und steht am **Freitag** und **Sonnabend**, den 11. und 12. August,
im Gasthof zum „goldnen Löwen“ in **Frauenstein** (bei Hrn. Fischer)
zum Verkauf. **Heinrich Kott**, Viehhändler aus **Grillenbourg.**

Ein schöner Zuchtbulle,

guter Springer, 2 Jahre alt, ist zu verkaufen
in **Nr. 13** in **Reinholdsbain.**

Eine neumelkende Zug- u. Zucht-Kuh,

3 Jahr alt, steht zu verkaufen in **Glend Nr. 17.**

25 Stück feine Ferkel

sind zu verkaufen auf dem **Freigut Sunnersdorf** bei **Glashütte.**

Zuerst mein herzlichstes „Grüß Gott!“

Bitte lesen Sie.

Diesen Markt verkaufe ich wie immer: beste Maschinenseide, 10 Docten 75 Pf.; Zwirn für Hand und Maschinen, 12 Rollen 60 Pf.; Borde, 35—40 Pf.; Schnüre, 20 Ellen, 20—25 Pf.; Nips-Chawls mit feinen seidenen Franzen, 30—60 Pf.; Knöpfe, in Horn, Steinnuß, Kohle, Perlmutter; Stopfgarn, 2 Knäule 25 Pf.; Häkelgarn, 1 Knäul statt 10 Pf. 5 Pf.; leinene Bänder, Bogen- und Zackenlize; Bänder und Lizen aller Art und farbig, Stück 10 Pf.; Corsets für Damen, 75 Pf. bis 3 Mark 50 Pf.; bester 200 Yard Maschinenzwirn, 12 Rollen 1 Mark 70 Pf., also 1 Rolle statt 20 Pf. nur 14 Pf.; feine Damenkämme, 35—50 Pf.; Kinderkämme, das Beste und Neueste, 15—30 Pf.; Sammet- und Taffetbänder und Sammetrester; eine Parthie Knöpfe für Kleider zu jedem billigen Preis; seidene Schlipse, 10—50 Pf. und riesig viele andere Sachen.

Stand am Markt, Eckbude in der Galanterie- und Durchgangs-Reihe.

S. C. Kuhn,

aus **Dresden**, an der Firma kenntlich.

Die Zündholzfabrik

von **Gebr. König** in **Freiberg i. S.**

liefert billigste und gute Streichhölzchen mit Gummitöpfchen, welche leicht fangen und nicht ausdünsten. Preis-courant auf Verlangen gratis. **H. 3808 bb.**

Unterzeichneter ist vom 8. bis Ende dieses Monats beurlaubt; in dieser Zeit wird Hr. Amtsthierarzt Göge in Kreischa dessen Privatpraxis mit übernehmen.

Dippoldiswalde, 7. August 1876.

C. Lehnert,
Königl. Bezirksthierarzt.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Spar- und Vorschussvereins zu Hermsdorf und Umgegend, eingetragene Genossenschaft, werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß das neue revidirte Statut bei dem Cassirer bereit liegt, und ist selbiges bis zum 1. September d. Js. durch Rückgabe des alten Statuts in Empfang zu nehmen.

Hermsdorf bei Frauenstein, am 3. Aug. 1876.

Die Verwaltung.

Ein Gut in Reinhardtsgrimma

mit 32 Scheffel Feld und Wiese steht zu verkaufen und mit 2000 Thlr. sofort zu übernehmen.

Näheres zu erfahren in Nr. 105 in Reinhardtsgrimma.

Ein neugebautes Haus

mit Gemüsegarten, welches sich gut verzinst, ist für 14,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen.

Näheres beim Besitzer in Nr. 29h in Kais bei Dresden.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich außer dem von mir bis jetzt innegehabten Steinbruch am Haideweg durch Kauf auch den Bruch des verstorbenen Herrn G. Kohl in Malter besitze, empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten Werkstücke, Quadern, Trottoir-Platten u. s. w. in festem, dauerhaften Stein und sichere bei solider Ausführung billigste Preise und schnelle Bedienung zu.

Bestellungen werden in beiden genannten Sandstein-Brüchen, sowie in der Behausung des Unterzeichneten entgegen genommen.

Dippoldiswalde, Mühlstraße.

Fr. Adolph Siebel.



Photographie!

Da ich am Sonntag die vielen Aufnahmen nicht fertig schaffen konnte, so werde ich noch während des

Jahrmarktes — Sonntag und Montag — noch photographische Aufnahmen vornehmen, und erwarte gütige Aufträge.

Ruhn, Photograph,
Dippoldiswalde, Altenberger Straße.

Dachpappen,

fertig getheert, in Rollen und Tafeln, sowie präparirten Asphalt-Ebeer, offerirt billigst die

Kost'sche Pappenfabrik.

Mais

als Viehfutter ist angekommen bei

Schmiedeberg.

Ludwig Büttner.

Neue Kartoffeln

sind zu verkaufen bei

A. Schönberger.

Ein leichter zweispänniger Last-Wagen

mit Brettern und eisernen Axen ist, da selbiger als Einspänner zu stark, preiswürdig zu verkaufen. Auch wird ein leichter Einspänniger darauf eingetauscht Mühlstraße Nr. 262.

Indischen Compens-Zucker

in Stücken,

indischen blonden Farin,

zum Einsieden der Früchte,

empfiehlt billigst

W. C. Richter in Frauenstein.

Chamotte-Rohre

zu Wasserleitungen und Schleusen,

empfiehlt

Hugo Beger's Wittwe.

Für Reconvalescenten:

Tokayer Ausbr.,

Madeira,

Portwein,

Muster,

Petro Jimenes,

Cyper,

Malaga,

Xeres,

Taragona,

Samos,

Französische Rothweine

in kleinen Gebinden von 18—20 Liter, von 95 Pfg. an, von bekannter Güte bei

S. A. Lincke.

Unter Garantie des guten Tragens

empfehle ich in sehr großer Auswahl schwarze und bunte Seidenstoffe, Kleid von 10 Thlr. an.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Kümmel

kauft jederzeit

Louis Schmidt.

Acten,

überhaupt Schreibmakulatur,

kauft zum höchsten Preise zum Einstampfen die

Kost'sche Pappenfabrik.

Frische Himbeeren

kauft zu hohen Preisen

Auguste Reibig in Niederpöbel.

Ein Dienstmädchen

von 14 bis 16 Jahren, wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Schule zu Obercarsdorf.

Albert-Berein.

Nächsten Donnerstag, den 10. August.